

Schwerpunkt Corona in Liechtenstein und der Region

Impfungen

Stand 22. August

21 977

Personen sind mindestens einmal geimpft.

20 397

Personen sind komplett geimpft.

52,2 %

der Einwohner sind komplett geimpft.

56,3 %

der Bevölkerung sind mindestens einmal geimpft.

Quelle: Amt für Statistik

Fallzahlen

Zehn Infektionen innert zweier Tage

VADUZ Innerhalb von zwei Tagen wurden 9 weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Gemäss den Zahlen des Amtes für Statistik wurden am Sonntag und am Montag jeweils fünf positive Tests verzeichnet. Aktiv infiziert sind demnach aktuell 62 Personen, davon befanden sich Stand Montagabend vier Personen im Spital. Innerhalb der letzten sieben Tage wurden durchschnittlich 8,28 neue Fälle pro Tag gemeldet. (red)

Keine Maskenpflicht: «Die wachsende Lust, mehr einzukaufen, ist spürbar»

Konsum Während in der Schweiz die Wirtschaftsverbände fordern, dass die Kunden bald wieder ohne Maske in die Geschäfte dürfen, ist das in Liechtenstein seit 5. Juli Realität. Ob die Läden dadurch finanzielle Vorteile erhielten, ist offen.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Die Daten dazu sind noch vage, für den Detailhandel sei die Aufhebung aber der richtige Entscheid gewesen, betont Wirtschaftskammer-Sektionschef Sven Simonis auf «Volksblatt»-Anfrage. «Eineinhalb Monate nach Aufhebung der Maskenpflicht können wir leider noch keine genauen Zahlen liefern. Die Verweildauer der Kunden in den Geschäften ist aber definitiv gestiegen», so Simonis. Auch die wachsende Lust, mehr einzukaufen, sei spürbar. «Die Spontankäufe wie vor der Coronazeit sind aber noch nicht wieder da», führt er weiter aus. Er sei jedoch optimistisch, dass diese mit zunehmender Impfbereitschaft der Bevölkerung auch wieder zunehmen werden. Doch nicht nur die Kunden, sondern auch die Mitarbeiter hätten von den angenehmeren Arbeitsbedingungen profitiert.

Ohne Maske in die Umkleide

Auch wenn Simonis der Ansicht ist, dass durchaus alle Branchen einen positiven Effekt aus dem Ende der Maskenpflicht ziehen konnten, dürfte dessen Stärke durchaus auch branchenabhängig sein, wie ein kurzer Blick in zwei komplett unterschiedliche Detailhandelsbereiche zeigt: Einem grösseren Vorteil durch das Fallen der Maskenpflicht zeigt sich in jenen Branchen, in denen die Maske als besonders störend empfunden werden kann. So zum Beispiel in Be-



(Foto:Symbolfoto: SSI)

kleidungsgeschäften, wo das Auf und Ab der Masken bei der Anprobe nicht immer angenehm ist. Hier seien die Veränderungen auch tatsächlich spürbar gewesen, erklärt Dunja Sprenger vom Modegeschäft Jones in Vaduz auf «Volksblatt»-Anfrage. Wenn man Kleider kauft, länger im Geschäft ist und das Ausgewählte auch noch anprobieren will - und das alles mit Maske, hätten die Leute ir-

gendwann einfach keine Lust mehr. Das Ende der Maskenpflicht habe schon dazu beigetragen, dass wieder mehr los sei «Es sind auch wieder mehr Touristen da, die bei uns einkaufen. Ich habe auch sehr viele aus der Schweiz im Geschäft, die sagen, dass sie jetzt zu uns kommen würden, da sie in der Schweiz noch mit Masken in die Geschäfte müssten», so Sprenger. Auch bei «1912 Mode-

haus Hannelore» in Schaan war die Aufhebung spürbar und es kamen wieder etwas mehr Kunden ins Geschäft. Erkennbar sei auch gewesen, dass die Leute wieder wesentlich entspannter gewesen seien und wieder mehr ältere Kunden zum Einkaufen vorbeikamen.

Stammkunden auch mit Maske

Etwas anders dürfte es in Branchen aussehen, die vor allem auf Stammkundschaft zurückgreifen. Dazu gehören beispielsweise die beiden Spielwarengeschäfte Spielplus und Mikado in Vaduz. Hier sei die Zahl der Kunden eigentlich auch während der Zeit der Maskenpflicht konstant geblieben. Was neben der hohen Zahl an Stammkunden auch daran liegen könnte, dass Kinder unter 12 Jahren grundsätzlich von der Maske befreit waren. Einzig Touristen seien im Sommer teils noch hinzugekommen, die jedoch oft nicht gewusst hätten, dass hierzulande keine Maskenpflicht mehr gilt. Trotz oder gerade wegen des teils positiven Effekts für den Detailhandel schwingt angesichts der wieder steigenden Fallzahlen durch die Delta-Variante aber bei manchen auch eine gewisse Sorge mit, dass sich die Situation für den Detailhandel wieder verschlechtern könnte. Auch in der Schweiz dürfte - nachdem der Bundesrat keine neuen Lockerungen angekündigt hatte und die Infektionszahlen wieder steigen - das Fallen der Masken erneut in die Ferne rücken.

Nach Flaute am Montagmorgen

281 Spontanimpfungen am Dienstagabend

VADUZ Nach der Flaute bei den Spontanimpfungen am Montagmorgen - nur 50 Personen holten sich ihre erste Impfung - war am Dienstag wieder ein Abendtermin angesetzt. Zwischen 17 und 20 Uhr wurde im Impfzentrum Vaduz das Vakzin von Pfizer/Biontech angeboten. Wie der Leiter des Impfzentrums Jürgen Schwarz gegenüber dem «Volksblatt» erklärte, haben 281 Personen an diesem Abend die Möglichkeit der Impfung ohne Voranmeldung genutzt. Dabei sei es auch zu Wartezeiten gekommen, diese hätten sich jedoch im Rahmen gehalten. Ein anderes Problem tat sich kurzzeitig auf, weil der Impfstoff auszugehen drohte. Es waren schliesslich so viele Spontanimpfungen gekommen, wie noch nie an einem Werktag und somit mehr als erwartet. «Dankenswerterweise konnten wir zusätzlichen Impfstoff bei der Apotheke nachordern, da die geplanten 250 Impfdosen nicht gereicht hätten», so Jürgen Schwarz.

3,3 Prozent spontan geimpft

Die Spontanimpfungen erweisen sich weiter als wirksames Mittel, die Impfquote zu erhöhen. So nutzten am 6. Juli vormittags 150, am 15. Juli abends 244, am 18. August abends 203 Personen, am 21. August samstags 375 und am 23. August vormittags 50 Personen die Möglichkeit der Impfung ohne Voranmeldung. Mit den 281 spontan Geimpften vom Montagmorgen wurden somit insgesamt bereits 1022 Personen mittels Spontanimpfungen erreicht. Dies trägt rund 3,3 Prozent zur Impfquote in der Liechtensteiner Bevölkerung bei. Eine Auswirkung der Spontanimpfungen machte sich

bereits vergangene Woche bemerkbar, wie die neusten Zahlen des Amtes für Statistik zeigen. So war zum zweiten Mal in Folge wieder ein Anstieg bei den Erstimpfungen zu beobachten. 817 Personen haben demnach zwischen dem 16. und 22. August ihre erste Dosis erhalten, in der Vorwoche waren es 540 Personen gewesen. Wie ein Abgleich mit den Zahlen des Impfzentrums zeigt, waren fast drei Viertel der Erstgeimpften ohne Voranmeldung.

Insgesamt sind in Liechtenstein vergangene Woche 1208 Impfdosen verabreicht worden. 391 davon waren Zweitimpfungen. Am meisten Dosen wurden wie bereits in der Vorwoche in der Altersgruppe der 10- bis 19-Jährigen verabreicht. Die Impfquote ist sodann weiter gestiegen und überschreitet die zuletzt kommunizierte Impfbereitschaft (Geimpfte + Angemeldete) von 55 Prozent. Geschuldet ist auch dies den Spontanimpfungen, die erst im Nachhinein in die Impfbereitschaft einfließen können. 52,2 Prozent bereits komplett. (ds)

Zahlen und Grafiken zur den Coronaimpfungen in Liechtenstein finden Sie auf www.volksblatt.li, indem Sie diesen QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



ANZEIGE



Heute Covid-Impfung ohne Voranmeldung

Mittwoch, 25. August
9:00–11:30 Uhr
(Impfstoff von Moderna)

Zweitimpfung am 22. September 2021
Impfzentrum Spörryhalle, Rüfestrasse 6, Vaduz



Danke!
#HebenSorg www.hebensorg.li

Weitere Termine für Impfungen ohne Voranmeldung:

- ✓ Donnerstag, 26. August
13:00-16:30 Uhr (Moderna)
Zweitimpfung am 23. September
- ✓ Freitag, 27. August
09:00-11:30 Uhr (Pfizer-BioNTech)
Zweitimpfung am 24. September